

## 8. Sonntag nach Trinitatis

Psalm 48,2-3a.9-15

## Psalm 48

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

1. Groß ist der Herr und hoch ge - preist in der Stadt, die Gottes ei - gen heißt, auf  
 2. Dem Berg Zi - on liegt an der Seit geg'n Mit - ter - nacht gar schön be - reit des  
 4. Sie sind ge - stürzt beid, Ross und Mann, Angst, Not und Zit - tern stieß sie an, gleich  
 5. Dies rühm - ten un - ser Vä - ter sehr, und wir er - fah - ren's noch viel mehr an

1. sei - nem heil - gen Berg, wie ein schön Zweig - lein ist Zi - on, das gan - ze Land hat Trost da - von.  
 2. gro - ßen Kö - nigs Stadt, Gott un - ser Schutz und Trutz ge - nannt, in ihn Pa - lä - sten ist be - kannt.  
 4. einr Ge - bä - re - rin, all Feind zu Was - ser und zu Land zer - streu - et Got - tes star - ke Hand.  
 5. Got - tes Kirch und Gmein, dass sie kein Feind be - wäl - tigt nicht, denn Gott er - hält sie e - wig - lich.

6. Auf solch dein Güt, Herr, war - ten wir und be - ten da - rauf an für dir, du  
 7. Der Berg Zi - on wird sich des freun, die Toch - ter Ju - da fröh - lich sein, dass  
 8. Be - stellt auf Zi - on gu - te Wach, ihr Türm und Mau - ern nehmt in acht, er -  
 9. Da - mit auch werd in künft - ger Zeit des Her - ren Lob weit aus - ge - breit und

6. bist der star - ke Gott, all Welt rühmt dei - ne Herr - lich - keit und dei - ner Händ Ge - rech - tig - keit.  
 7. Gott an al - lem Ort durch sei - ne rech - te Wun - der tut und hält sein Kirch in ste - ter Hut.  
 8. - höht ih - re Pa - last, und för - dert sie mit al - lem Fleiß, tut's un - serm Gott zu Ruhm und Preis.  
 9. man von ihm stets sag: Der Herr ist e - wig un - ser Gott, der führt uns wie die Ju - gend gut.